

[Startseite](#)[Beitrag erstellen](#)[Meine Seite](#)[Verlag/Anzeigen](#)[Online-Ausgaben](#)[Aktuelles](#)[Lokales](#)[Polizei](#)[Kultur](#)[Sport](#)[Veranstaltungen](#)[Menschen](#)[Handel und Wirtschaft](#)[Region](#) > [Billstedt](#) > [Lokales](#) > [Hamburger Jugendliche packen an](#)

Hamburger Jugendliche packen an

Anzeige



Die Klasse 7a der Stadtteilschule Horn hat eine Auszeichnung für ihr Engagement in der Flüchtlingshilfe bekommen Foto: wb

Hamburg: Snitgerreihe 2 |

Verein „das-macht-schule“ zeichnet Schüler der Stadtteilschule Horn aus

Karen Grell

Horn Die Schüler der siebten Klasse der Stadtteilschule Horn am Standort Querkamp, können richtig stolz auf sich sein. Für ihr Engagement in der Flüchtlingshilfe haben sie jetzt von dem Verein „das-macht-schule“ eine Urkunde für ihre regelmäßige Unterstützung in einer Flüchtlingsunterkunft im Stadtteil erhalten. Laudator Hinnerk Baumgarten vom NDR lobte das vorbildliche Verhalten der 12 bis 13-jährigen Jugendlichen und animierte zum Weitermachen. „Wir wollen einfach mit anpacken, wenn es

Probleme gibt“, erklärt Maxima (12), die zusammen mit ihren Klassenkameraden mit einem großen Flohmarkt über 200 Euro für eine Unterkunft im Quartier gesammelt hatte. Das Projekt zum Thema Willkommenskultur besteht schon seit über zwei Jahren in der Klasse und wurde jetzt für seine kontinuierliche Arbeit ausgezeichnet. „Wir haben seit ein paar Monaten auch ein geflüchtetes Mädchen bei uns in der Klasse“, berichtet Eda (12) und helfen ihr mit allem, was sie noch nicht so gut kann“.

Engagiert seit 2015

Darunter falle vor Allem die richtige Aussprache der deutschen Wörter. Angefangen hatte das großartige Engagement der Schüler bereits Ende 2015, als tausende von Flüchtlingen in Hamburg ankamen. „Klar, haben wir das auch in der fünften Klasse schon aus den Nachrichten mitbekommen und im Unterricht besprochen“, so Eda, die zur Urkundenübergabe auch gleich die passende Rede hielt. „Uns taten die Familien leid, die nichts mehr hatten, als die wenigen Kleider, die sie am Körper trugen“. So entstand schnell die Idee, Kleidung, Spielsachen und Kuscheltiere zu sammeln und den bedürftigen Familien zu spenden. „Das war schön, einfach mithelfen zu können“ Über die Urkunde freut sich die Klasse wahnsinnig ist aber der Meinung: „Eigentlich sollte diese Hilfe für jeden von uns selbstverständlich sein und was wir gemacht haben, könnte jeder andere, der helfen möchte auch leisten“.